



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2010

---

## Leon muss planen

Winter, F

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-42851>

Book Section

Originally published at:

Winter, F (2010). Leon muss planen. In: Boller, S; Lau, R. Innere Differenzierung in der Sekundarstufe II. Ein Praxishandbuch für Lehrer/innen. Weinheim: Beltz, 181-182.

## Leon muss planen

„Puh, das hat geklappt“, sagt Leon zu sich selbst. Er sitzt im Stillarbeitsraum seiner Schule und muss noch einiges für den morgigen Tag erledigen. Zuerst hat er eine selbst gewählte Strophe aus Shakespeares Sonetten bearbeitet und seine Interpretation dazu aufgeschrieben. Das haben alle Schüler seiner Englischklasse gemacht, und morgen werden sie sich dazu austauschen – er ist gespannt, wie die anderen herangegangen sind. Es war nicht ganz einfach einen Ansatz zu finden – alte Sprache – und für einige Worte musste er die aufsichtsführende Lehrerin fragen, zum Glück eine Anglistin. Für Geschichte war nichts vorzubereiten, der Stöckli ist ein seltsamer Kauz, er macht fast immer Frontalunterricht, aber er erzählt die Geschichte so anschaulich, als sei er jeweils selbst dabeigewesen. Das gab erst Ärger mit dem Schulbeirat, der die Schülerbefragungen auswertet, aber die Lernresultate sind gut bei Stöckli, und immerhin schreiben die Schülerinnen und Schüler in den letzten 7 Minuten einen kleinen Lerntagebucheintrag, die sammelt Stöckli ein, liest sie alle, und in der nächsten Sitzung sagt er noch was dazu.

Aber dann war heute die Schwierigkeit mit der morgigen Deutschstunde aufgetaucht, es ging um die Naturalisten, die alles so beschreiben und gar im Theater aufführen wollten, wie es in der Realität war – ohne Ideal oder Ausweg. Dazu hätte Leon morgen etwas mit seiner Lerngruppe vortragen müssen, nur ist er auch Mitglied einer Stadtentwicklungsgruppe des Magistrats, externer Berater für die Schülerschaft. Schon in der Grundschule nämlich hatte man seine Begabung für räumliches Denken und sein Interesse für Geografie entdeckt; irgendein Begabungsförderer hatte sein Portfolio gesehen und war hin und weg gewesen von Leons Raum- und Landschaftsskizzen und den Zeichnungen, die er heimlich über das vermutete Innenleben von Maschinen und Menschen angefertigt hatte. Deshalb durfte er in der Folge ganz offiziell im Unterricht öfters Karten und Pläne zeichnen und hatte sich über seine Bildungsgutscheine sogar eine Einzelförderung bei einem Architekten eingekauft. Aber diese Planungsgruppe des Magistrats hatte für morgen den Termin verlegt und so musste Leon vorhin im elektronischen Planer seiner Klasse eine Abwesenheit beantragen. Die anderen Gruppenmitglieder und der Lehrer hatten aber per Mail zugestimmt, mit der Auflage, dass er die Videoaufzeichnung der Sitzung anschaut und eine Stellungnahme schreibt. Also, dass war nun geklärt.

„Was bleibt noch zu tun?“ Er musste sein Lern-Entwicklungs-Portfolio noch einmal durchsehen und ein paar jüngere Belege einfügen, denn morgen war ein Gespräch mit der Klassenlehrerin und dem Förderverantwortlichen angesetzt. Es ging um eine individuelle Lernvereinbarung, mit einem „compacting“ in Mathe – wo Leon sehr weit war –, damit er an einem der Schulhöre teilnehmen konnte; er hatte nämlich im vergangenen Jahr bei einem Musikprojekt entdeckt, dass er sehr gern und auch schön sang. „Das sieht eigentlich gut aus“, sagt er sich nach der Durchsicht der Portfoliobelege des letzten Halbjahrs, „exemplarische Arbeiten aus allen Bereichen sind vorhanden und mit Reflexionen versehen.“ Er würde also Auskunft darüber geben können, was er gelernt hatte und wo seine Stärken und Schwächen lagen. Aber nun war es auch Zeit zusammenzupacken und zum Schwimmbad zu gehen. Heute stand die Einführung ins Tauchen mit Sauerstoffflasche auf dem Plan, etwas, worauf sich Leon schon lange freute, konnte es ihm doch die Unterwasserwelten erschließen.